

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion CDU

Planbarkeit und Sicherheit für Berliner Schulen – endlich ein Fahrplan bis zum Ende des Schuljahres

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, umgehend einen konkreten Fahrplan vorzulegen, der es den Berliner Schulen ermöglicht, das laufende Schuljahr bis zum letzten Schultag sicher und zuverlässig organisieren zu können. Der Fahrplan soll Kriterien gestützte Regelungen und Maßnahmen vorsehen, die eine längere Halbwertszeit als die der letzten zwei Jahre haben, so dass Schulen, aber auch Eltern und Schüler bis zum letzten Schultag Planungssicherheit haben.

Dazu gehören tägliche Testungen aller in Schule Anwesenden, Bereitstellung von medizinischen Masken für alle in Schule Tätigen, verlässliche Angaben zum Umgang mit Übergängen, Abschlussjahrgängen und Prüfungen sowie eindeutige Formulierungen zum Umgang mit der Stundentafel, um pandemiesicher bis zum Schuljahresende qualitativ hochwertigen Unterricht in Präsenz zu ermöglichen.

Begründung:

In den zurückliegenden zwei Jahren waren die Berliner Schulen immer wieder gefordert, reaktiv statt proaktiv zu verfahren. Nicht selten änderten sich Regelungen über das Wochenende, so dass Vorgaben vom Freitag am darauffolgenden Montag schon keine Gültigkeit mehr hatten. Entscheidungen wurden von der Senatsverwaltung nicht nur kurzfristig angekündigt, sie hatten oftmals auch nur eine Halbwertszeit von wenigen Tagen. Das ständige Hin und Her, das für die Berliner Schulen nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sondern auch eine Belastung

für alle Beteiligten war, muss im dritten Jahr der Pandemie und im dritten Jahr der Übergänge und Schulabschlüsse endlich ein Ende haben.

Die Berliner Schulen brauchen umgehend einen verlässlichen Fahrplan bis zum Ende des laufenden Schuljahres, der folgende Punkte umfassen muss:

- klare Teststrategie für Schüler und Pädagogen
- Umgang mit der Präsenzpflcht
- Einsatz sämtlicher vorhandener Luftfiltergeräte
- verbindliche Verfahren mit Übergängen und Abschlussjahrgängen
- pandemische Maßnahmen im Umgang mit der Studentafel und Prüfungen

Ziel muss es sein, dass Pädagogen, Schüler und Eltern für die restlichen Wochen des Schuljahres Planungs- und damit Gestaltungssicherheit haben. Es ist nicht nachvollziehbar, dass im dritten Jahr der Pandemie seitens der Senatsverwaltung genauso reaktiv und unsicher entschieden und vorgegangen wird, wie zu Beginn der pandemischen Lage.

Gerade Kinder und Jugendliche benötigen Sicherheit und wiederkehrende Routine, um sich im Sinne des Kindeswohls optimal entwickeln zu können. Meldungen über alarmierende Zahlen von zunehmend verhaltensauffälligen und psychisch kranken Kindern und Jugendlichen sind nur ein Indiz dafür, wie schwierig und herausfordernd die permanent wechselnden Umstände für einige der Schüler in den letzten Jahren waren. Aber auch die Familien benötigen dringend Entlastung in Form von Zuverlässigkeit und Stabilität in den Einrichtungen ihrer Kinder. Hinzu kommt, dass sich qualitativ hochwertige Unterrichtsformate nur umsetzen lassen, wenn sie vom pädagogischen Personal der Schule für mehr als nur ein paar Tage geplant werden können.

Ein zuverlässiger Fahrplan für die Bildungseinrichtungen in Berlin ist längst überfällig und ein richtiges sowie notwendiges Signal. Die Bedeutung unserer Bildungseinrichtungen darf kein Lippenbekenntnis bleiben, sondern muss sich in Taten niederschlagen. Nur mit der Möglichkeit der frühzeitigen und verlässlichen Planung, können unsere Schulen auch in schwierigen Zeiten wie diesen ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag vollumfänglich gerecht werden.

Berlin, den 14. Februar 2022

Wegner Günther-Wünsch
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU